

RAL-Gütergemeinschaft**Neuer Vorstand**

Die seit 1998 auf dem Gebiet der Qualitätssicherung im Kühlgeräte-Recycling tätige RAL-Gütergemeinschaft hat einen neuen Vorstand. Am 21. Juni 2005 wählte die Mitgliederversammlung der internationalen aktiven Organisation am Standort ihres Headquartars in Luxemburg einen neuen Vorstand. Dr. Viktor Haefeli und Zoltan Toth heißen die beiden neuen Hauptverantwortlichen, die die RAL-Gütergemeinschaft ab sofort in die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit auf dem europäischen Parkett der Kühlgeräte-Verwertung führen werden. Den Schwerpunkt der Arbeit wird der neue Vorstand

für die kommenden zwei Jahre darauf legen, RAL weiterhin als DIE Qualitätsinstitution für das Kühlgeräte-Recycling in Europa voran zu bringen. Tatkräftige Unterstützung finden die beiden Vorsitzenden durch Christoph Becker, der in seinem Amt als Geschäftsführer der RAL-Gütergemeinschaft bestätigt worden ist.

www.ral-online.org



Dr. Viktor Haefeli und Zoltan Toth

Daikin**Neues Werk in Tschechien eröffnet**

Am 14. Juli 2005 öffnete das neu erbaute DAIKIN Werk offiziell seine Tore in Pilsen in der Tschechischen Republik. Unter den geladenen Gästen waren bekannte nationale und lokale Politiker sowie das Top-Management von DAIKIN Europe NV und Präsident Noriyuki Inoue von DAIKIN Japan. Die Wahl für ein weiteres europäisches Werk fiel auf Pilsen, da DAIKIN hier exzellente Standortvorteile mit hochqualifizierten Arbeitskräften verbinden konnte. Es wird dem boomenden Südeuropa-Markt dienlich sein, auch weil sich die Transportzeiten zu diesen wichtigen Zielorten deutlich verringern.

www.daikin.de



Feierliche Eröffnung des neuen DAIKIN-Werkes in Tschechien

unsere Glosse**Schwarz ... schwärzer ... am schwärzesten**

Wer früher im Deutschunterricht gut aufgepasst hat und wer die „PISA-Prüfung“ bestanden hätte, der hat eben sofort erkannt, dass „schwärzer ... am schwärzesten“ schlicht und einfach die möglichen Steigerungsformen von „schwarz“ sind. Das mag unsinnig erscheinen, denn, was kann schon schwärzer als schwarz sein? Nun, wenn drei Personen sehr pessimistisch sind, dann kann der eine „schwarz“, der andere „schwärzer“ und der dritte „am schwärzesten“ sehen. Das schließt jedoch nicht aus, dass eine vierte Person zum gleichen Thema möglicherweise „rot“ sieht, weil die „schwarzen Gedanken“ die Oberhand gewonnen haben.

„Schwarz“ ist die Farbe der Trauer und der Eleganz. Nicht umsonst sagt man „Schwarz putzt die Wutz“ – d.h., oder das Schwein. Eine in Schwarz gekleidete Person muss man daher erst einmal reden hören, um zu erfahren, mit was für einem Typ – oder mit was für einer Type man es zu tun hat. Blonde Haare und ein rotgeschminkter Mund verraten noch nicht, wie es im Kopfe aussieht! Bei „Schwarz“ kann einfach alles so gegensätzlich sein. Niemand macht sich gerne dreckige, schwarze Hände, aber einem frisch verliebten Teeny macht die Liebe selbst im elterlichen Kohlenkeller nichts aus! Kinder fürchten sich vor dem „schwarzen Mann“. Der Schornsteinfeger jedoch bringt Glück!

Schwarz sehen und schwarz hören kostet Strafgeld. Wenn man sich jedoch nicht erwischen lässt, dann wird die Kasse geschont. Schwarzgeld und auch die Schwarzarbeit sind die große Sünde der Gegenwart. Aber wo Menschen sind, da ist die Sünde nicht sehr weit! Außerdem, „Schwarzgeld“ lässt sich weiß waschen und was die Sünde anbelangt, so gelten die biblischen Jesusworte „Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“ Peinlich wird es nur, wenn ein Politiker als „Sheriff“ das Recht vertritt und selbst eine „schwarze Parteikasse“ mit Schwarzgeld führt. Aber so war es schon im Paradies der Tiere! Es hieß „alle sind gleich“, doch die schwarzen Schweine waren gleicher!

So muss man sich auch keineswegs grämen, wenn man als das „schwarze Schaf“ der Familie gilt. Präsident George W. Bush hatte einst diesen Ruf. Er führte ein unsoliden Leben nach dem Motto „hoch die Tassen“, dachte nicht an Tapferkeit in der Armee ... na und? Heute ist er der mächtigste Mann der Welt und oberster Kriegsherr seines Militärs!

Wer um Mitternacht einen Spaziergang im tiefsten Schwarzwald unternehmen wollte, der würde den Begriff „Schwarz wie die Nacht“ verstehen lernen. Die Schwärze der Nacht würde es ihm nicht möglich machen, zu sehen, wo er hintritt. In dieser Situation sollte er am besten der Königin der Nacht begegnen oder er müsste rufen „Hokuspokus –Fidibus und dreimal schwarzer Kater – es werde Licht!“ Aber wahrscheinlich klappt das nicht.

In manchen Kreaturen wohnt eine „schwarze Seele“. Darum ist auch der Mensch der beste Feind des Menschen! Missetaten, die er begeht, werden oft in einem „Schwarzbuch“ niedergeschrieben und veröffentlicht. Für Schwarzbuch-Studien steht jedoch immer weniger Geld zur Verfügung. Infolgedessen befassen sich Hinz und Kunz mit derartigen brisanten Themen und betreiben, je nach persönlichem Standort, vielfach „Schwarz-Weiß-Malerei“. Wer es möchte, der kann dann von Fall zu Fall entscheiden, ob er alles glauben oder ob er alles ganz, ganz schwarz sehen will!

R. P.